



Wir entdecken die Bedeutung von Pfingsten – Begegnungen mit dem Auferstandenen

Jahrgangsstufen 1+2

Diana Newel

Kompetenzen und Inhalte

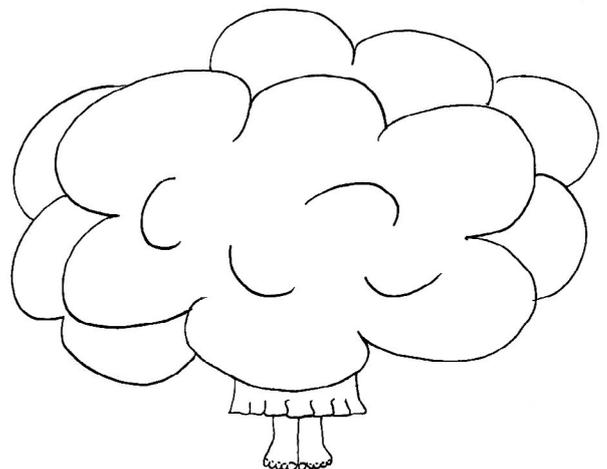
- | | |
|-----------------------------|---|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Über die Geschichten von Auferstehung, Emmaus, Himmelfahrt und Pfingsten Bescheid wissen• Die Bedeutung dieser Geschichten verstehen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Aufgabenblätter bearbeiten• Kreatives Gestalten• In eigenen Worten zusammenfassen• Textabschnitte sortieren |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Sich in der Gruppe austauschen• Auf Fragen antworten• Der Erzählung von biblischen Geschichten zuhören• Gemeinsam mit dem Banknachbarn überlegen |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Eigene Erfahrungen einbringen• Identifikation entwickeln• Die Gefühle der Jünger im Ansatz nachvollziehen |

Erarbeitung

- Gemeinsames Erzählen und Bearbeiten
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit

Materialien

- Biblische Geschichten
- Vorlagen für Bodenbild
- Mal-/Bastelvorlagen
- Arbeitsblätter





I. Hinführung

Das Material ist für vier Unterrichtsstunden gedacht, die aufeinander aufbauen. Zu Beginn jeder Stunde finden sich die Schüler in einem Sitzkreis zusammen; die Lehrkraft liest die biblische Geschichte vor, die sich – kindgerecht nacherzählt – in den Materialien findet. Dabei werden die Kinder durch angegebene Zwischenfragen aktiv in das Erzählgeschehen mit einbezogen. Die Erzählung erfolgt jeweils aus der Sicht eines Jüngers Jesu. Schön wäre, wenn eine Hand- oder Egli-Puppe vorhanden wäre, die dann sehr zur Anschaulichkeit beitragen würde. Anregungen für die einfache Gestaltung der Mitte des Sitzkreises finden Sie jeweils unter „Vorbereitung“.

Vorbereitung 1. Stunde:

Vorlage Tränen (M2) in Anzahl der Schüler kopieren; schneiden Sie gelbe Papierstreifen zu recht, die als „Sonnenstrahlen“ dienen könnten; schwarzes Tuch/Papier und Kruzifix für die Sitzkreismitte; M3 in Anzahl der Schüler kopieren

II. Erarbeitung: 1. Stunde

Sitzkreis: Biblische Geschichte (**Teil A**) vorlesen (Tuch und Kruzifix in Mitte)

→ M1.1

Einzelarbeit: Eine Träne beschriften, anmalen und ausschneiden

→ M2

Sitzkreis: Die Tränen werden nun in die Mitte um das Kreuz gelegt.

→ M1.1–1.3

Biblische Geschichte (**Teil B**) vorlesen

Papierstreifen beschriften und als „Sonnenstrahlen“ um das Kreuz herum legen

Vertiefung/Fixierung:

Einzelarbeit: Mithilfe von Vorlagen einen Hoffnungengel gestalten

→ M3

Tipp: Die Gestaltung des Hoffnungsgengels kann alternativ auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Vorbereitung 2. Stunde:

Braune Tücher und ein paar kleine Steine für die Mitte (einen Weg legen); Fußspuren (M5) auf weißes und auf gelbes Papier kopieren, so dass jedes Kind ein Paar gelbe und ein Paar schwarz-weiße bekommen kann, ausschneiden und bereithalten; M6 und M7 in Anzahl der Schüler kopieren

II. Erarbeitung: 2. Stunde

Sitzkreis: Biblische Geschichte vorlesen (vor dem Vorlesen schwarz-weiße Fußspuren in die Mitte legen; später die gelben)

→ M4/M5

Austausch: Erfahrungen mit Alleinsein/sich allein fühlen: Jeder Schüler bekommt ein Paar schwarz-weiße und ein Paar gelbe Fußspuren, erzählt, wann er sich schon einmal alleine fühlte und legt dabei die schwarz-weißen Fußspuren auf den Weg. Dann schildert er, wer ihm zur Seite stand und legt dabei die gelben Fußspuren hin.

Einzelarbeit: Gefühle der Jünger vor und nach der Begegnung beschreiben

Vertiefung/Fixierung:

→ M6

Einzelarbeit: Bild malen und Eigenschaften benennen: So gut kenne ich dich

→ M7

Vorbereitung 3. Stunde:

Sitzkreismitte: Braunes Tuch in Bergform geformt; M9 auf Folie und M10 in Anzahl der Schüler kopieren

II. Erarbeitung: 3. Stunde

Sitzkreis: Biblische Geschichte vorlesen, Erklärung zur bildlichen Darstellung

→ M8

Plenum: Folie bearbeiten und Gespräch



Vertiefung/Fixierung:

Einzelarbeit: ausmalen und zusammenfassen
Alternative: Freie Gestaltung zur Himmelfahrt

→ M10

Vorbereitung 4. Stunde:

Sitzkreismitte: Dominosteine aufstellen; M12 und M13 in Anzahl der Schüler kopieren

II. Erarbeitung: 4. Stunde

Sitzkreis: Biblische Geschichte vorlesen
Partnerarbeit: Texte sortieren und malen

→ M11

→ M12

Vertiefung/Fixierung:

Einzelarbeit: Eine Geburtstagskarte für die Kirche gestalten

→ M13

VORSCHAU



Große Traurigkeit und große Hoffnung

Teil A:

Sicher habt ihr schon einmal von Jesus gehört. Dass er am Kreuz sterben musste. Ein paar Freunde und ich waren dabei. Wir Jünger konnten das gar nicht verstehen. Unser Freund sollte nie mehr wieder bei uns sein. Dabei haben wir so viel mit ihm erlebt. - Könnt ihr euch vorstellen, wie traurig wir alle waren, dass Jesus nicht mehr bei uns war?

(An dieser Stelle die Schüler antworten lassen.)

Versucht einmal, ganz traurig auszusehen: Wie steht oder sitzt man da? Welches Gesicht macht man?

(Die Schüler versuchen, die entsprechende Körperhaltung nachzuempfinden.)

Prima macht ihr das! Ja, so ähnlich sind wir auch dagestanden und dageessen. Viele von uns haben geweint. Ich habe auch geweint. Wenn jemand, den man lieb hat, nicht mehr da ist, ist das ja auch zum Weinen. Denn man vermisst ihn mächtig, nicht wahr? Und so haben wir eben Jesus vermisst.





Mein Hoffnungsengel



 Wie stellst du dir einen Hoffnungsengel vor? Male und gestalte deinen eigenen Engel! Schreibe in die Sprechblase, was der Engel zu dir sagen könnte.



Auf dem Weg nach Emmaus

Heute erzähle ich euch, wie es weitergegangen ist. Es ist ja noch weitergegangen. Und wie es weitergegangen ist! Also:

Einer meiner Freunde und ich waren gerade zu Fuß auf dem Weg nach Emmaus. Emmaus ist ein Dorf in der Nähe von Jerusalem. Wir spazierten nebeneinander her und redeten über alles, was geschehen war: Wir erzählten von Jesus, unserem Freund, von dem, was wir mit ihm erlebt haben. „Ich vermisse ihn“, sagte ich und mein Freund sagte: „Ich vermisse ihn auch!“ „Ich kann nicht verstehen, warum er sterben musste.“ „Ich auch nicht.“

So gingen wir immer weiter.

(Legen Sie die gelben Fußspuren zu den anderen.)

„Worüber unterhaltet ihr euch?“ – Wir blieben stehen. Jemand, den wir nicht kannten, ging plötzlich neben uns. – Versteht ihr, warum wir den Mann erst gar nicht bemerkt haben?

(Die Schüler antworten lassen.)

„Wir reden von Jesus, unserem Freund. Hast du denn nichts davon gehört? Ganz furchtbar ist das, was geschehen ist. Er ist gekreuzigt worden. Dabei haben wir so gehofft, dass er uns alle rettet“, erzählte ich dem Mann. „Ja“, rief mein Freund, „das haben wir gehofft. Aber nichts ist passiert. Außer dass zwei Frauen sagen, dass sie beim Grab waren und dass das Grab leer wäre und dass dort ein Engel gewesen wäre und dass Jesus leben würde.“ „Genau“, sagte ich, „aber wie sollen wir das denn glauben?“ Da sagte der Mann: „Aber ist es nicht so, dass Jesus leiden und sterben und auferstehen musste, um alle zu retten? Das steht doch geschrieben!“ Mein Freund und ich guckten uns an. Hm. Der kannte sich aber aus. „Wer ist das?“ flüsterte mein Freund mir zu. „Ich hab keine Ahnung“, flüsterte ich schnell zu.

Der Mann ging noch ein Stück mit uns. Als wir in Emmaus angekommen waren, wollte er weitergehen. Aber es war schon Abend geworden. Wir sagten zu ihm: „Bleib doch noch da, es wird gleich dunkel!“ Und da ging er mit uns ins Haus. Drinnen deckten wir den Tisch und stellten Brot hin. Bestimmt war der Mann auch hungrig. Und dann – dann nahm er das Brot und er segnete es und er brach es und er gab es uns. Das war doch ... das erinnerte uns doch an das letzte Abendmahl! Das konnte doch nicht ... Aber ... Und dann verstanden wir.

– Könnt ihr euch vorstellen, was wir verstanden haben?

(Die Schüler antworten lassen.)

Jesus! Der Mann war Jesus! Jesus lebte! Und gerade, als wir was zu ihm sagen wollten, war er plötzlich fort. Wir haben ihn nicht mehr gesehen. Aber wir wussten nun: Die beiden Frauen hatten Recht. Jesus war nicht tot. Jesus lebt! Sofort rannen wir nach Jerusalem zurück, um den anderen davon zu erzählen.

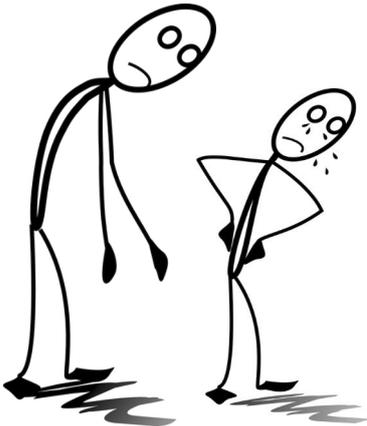


Fußspuren

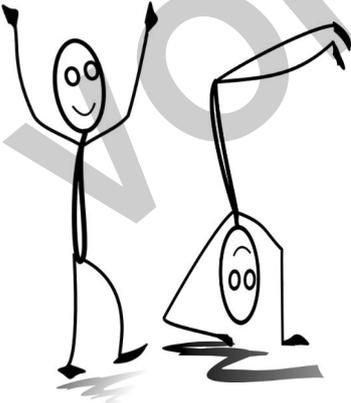




Vorher und nachher



A stick figure drawing of two characters. The character on the left is taller and has a sad expression. The character on the right is shorter and looks distressed, with sweat drops on their forehead. To the right of the drawing are four horizontal lines for writing.



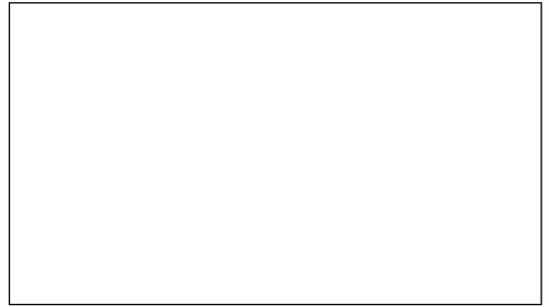
A stick figure drawing of two characters. The character on the left is taller and has a happy expression with arms raised. The character on the right is shorter, wearing a white sheet with two eye holes, and has a happy expression. To the right of the drawing are four horizontal lines for writing.

 Wie fühlten die beiden Jünger sich vorher, wie nachher? Schreibe die Gefühle neben die Bilder. Male zwischen die Bilder, warum die Jünger sich wieder freuen konnten.

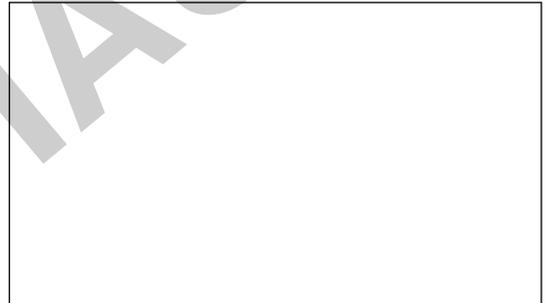


Durcheinander geraten

Wir fühlten uns ganz mutig und ganz stark und ganz fröhlich.



Ganz viele Menschen sind dann getauft worden. Sie gehörten nun alle zu Jesus.



Dann haben wir Zungen aus Feuer gesehen. Die setzten sich auf uns.



 Male zu jedem Text ein Bild. Schneide dann alles aus und klebe es in der richtigen Reihenfolge in dein Heft. Überlege dabei gemeinsam mit deinem Banknachbarn, in welche Reihenfolge die Texte gehören!